Dieter Tyspe

Gefundene Verlorenheit

- Gedichte und Figurinen -

BILDER / bücher

Berlin

Dieter Typse

Gefundene Verlorenheit

- Gedichte und Figurinen -

BILDER / bücher

Berlin

Dieses Werk erschien Anfang 1993 als achter Druck der BILDER/bücher. Texte und Farblinolschnitte stammen von Dieter Tyspe. Wolfgang Simon setzte den Text in Blei (Block schmal) und zog ihn, ebenso wie die Linolschnitte, den Titel und den Titelschnitt im Beisein des Künstlers auf der Handpresse im eigenen Atelier auf Werkdruckpapier ab. Die Mappen wurden von Christian Klünder handgefertigt.

In der Gesamtauflage von 120 Exemplaren sind enthalten: 10 Vorzugsausgaben A mit Text und 13 Schnitten in losen Lagen in einer Mappe. Alle Schnitte und der Druckvermerk sind signiert. 10 Vorzugsausgaben B, in denen alle Schnitte und der Druckvermerk signiert sind, mit einem 12. Schnitt lose beiliegend. 20 Vorzugsausgaben C, in denen alle Schnitte und der Druckvermerk signiert ist. Alle Ausgaben sind numeriert.

Neben der Buchausgabe wurden Einzelblätter der Graphiken auf Bütten abgezogen.

D. Tyspe

Dieses Exemplar trägt die Nummer D 29/80

Provence

I

Sonne
vergoldet
das Korn
und Grillen
singen
in Ölbäumen.
Der Tage Mitte
gleißendes Licht
hat in deine Augen
(für lange Zeit)
Wärme eingebrannt.
Auch der Holunder
des Provence-Septembers
bleibt in dir -
mit seinem Wachsen
dein (Gedanken) Denken
anzureichern -
bis dich wieder
Flügelschlagen
in ersehnte Sommer treibt.

TCPC

II

Die Orte
deiner Anfahrten
tragen
fremde Namen;
du hast
unbekümmert
deine Füße
auf die Steine ihrer
Marktplätze gesetzt
und unter
Kuppeln
alter Kirchen
Kühle gesucht.
Du hast inmitten
lavendelduftender
Wiesenfelder
zwischen Halmen
liegend
träumen dürfen.

III

Überall
Begegnungen:
kleine und große
Chateaus der Provence;
verborgen
gewachsen
vom Felsenocker
gehalten
in azurblaue
Himmel blickend.
Ewig lange schon
stehen Häuser
mit rot-orangenen
Dächerhüten
auf weiß-graue
Wände gedrückt-
verstreut versammelt
unter Weinreben
im Irgendwo.

IV

Viele Wolken
über uns
sind wie
unleserliche
flüchtige
Briefseiten
an dich -
Geliebte,
da auch du
hier und mit
mir verloren bist,
kann unser
Denken Fühlen
gemeinsam
in das Firmament
geschrieben werden -
um später alles
einmal nachzulesen.

Le Beaux-en-Provence

V

Wenn diese
tote Stadt
vor Zeiten Wesen
in sich bewegte -
dann erleben
wir Heutigen
staunende
Zaungäste verkörpernd
ungebrochene
Stummheit -
weil rundherum
uraltes Gebirge
schweigt;
auf sein nichts
Erzählenwollen
unergründlich
fest beharrt.
Unzählige
Legenden und
vergilbte Chroniken
können nicht
die unter den
in Fels geschlagenen
Kirchenpfeilern
einst gesungenen
Choräle erneut
für uns zum
Klingen bringen.

7r/u

VI

(Für Paul Cezanne)

Hier haben sich
alle festgebissen -
meisternd gemalt
hat es nur einer;
alle die zu
ihm kamen
es versuchten
schaffen wollten
haben seine Höhe
nie bezwungen:
Massiv de Sainte - Victoire
war ist und bleibt
des einen Malers Berg.
Ich stehe ganz unten
habe alle
Seiten betrachtet
immer und
immer wieder -
den Höhenflug vergessend
kehre ich zu meinen
Bleistiften zurück.

VII

(Für Jaques Prevert)

Aix·en·Provence·
so plötzlich
ein Schild
über einer Tür
unter grau·sterbenden
Fensterfassaden,
verlebte Spuren
schönster Gedichte
und taumelnder
Gedankenspiele.
Ferne Verse hörend
willst du halten.
Oh' Gott! im Himmel
hilf hier unten -
im Ampelwirrwarr
nervig·nachlässig
ließ ich Bewunderung
verdrängend ein kleines
Welttheater unerkundet.

7/4

VIII

Panorama -
sieh dir alles an:
die Pinien, Zedern
Zypressen und
den Holunderstrauch,
wenn er im tiefen
Violett strahlend
letzten Sommerabend
in sich vereint.
Nimm vieles mit
(schreibe Lebenslinien)
in Zeichnungen
und auf Bildern
von Gräsern Blumen
Malvenblüten
allen Trauben
an Weinstöcken
im rötlichen Sand.
Blaue und weiße Perlen
auf endlos-weiten
Blütenwiesen
locken und sagen:
mach' aus ihnen
der Geliebten
eine dauerhafte Kette
(wie es Prevert beschrieb).

IX

Panorama -
nimm alles mit:
die Ockerfelsen
Roussillions
die Häuser von Bonnieux
Lacoste Menerbes
Goult und Gordes.
Ja, nimm dir alles:
die Jahrhunderte
in der Städte Mauern
immer noch
Geschichten mit
Zukunft verbergend -
dir das zeitlose
Überlebensspiel
mit seinen Mysterien
begreifbar machend.
Tauben Schwalben
Dächer Schornsteine
und Ziegelrotes,
vorüberziehende
Wolkentupfer
getaucht in
hellstes Blau.
Lavendel Mimosen
Mohn und Ginster
bereiten Ruheplätze;
keinen kurzen Rausch
sondern Atemholen
für tausend Jahre Zeit.

X

Aufgehoben
alle Grenzen
ein Universum dir
die Erde wieder
näherbringend.
Ruhiges Wachsen
zwingt Kräfte
nach oben -
wenn du mit
der Sonne gehst.
Knospen flimmern
leuchten überragen
Brombeergestrüpp
dessen dornig - holzige
Verästelungen
dem bodennahen Klee
entfliehen wollen.
Klatschmohn
senkt langsam
seine Blütenblätter -
abfallendes Rot
geht erst
an Abenden
in den Wind
sich vollendend
wenn Erwartung Reife
gefundene Verlorenheit
geworden.

Dieter Tyspe

Jahrgang 1937, studierte an der Meisterschule für das Kunsthandwerk und an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin.

Dichterische Begabung erweitert die Ausdrucksmöglichkeiten des Künstlers. Seine Gedichte veröffentlicht BILDER / bücher seit 1990; der vorliegende Band beschließt eine lyrisch - graphische Reise - Trilogie, die aus dem herbstlichen Holstein über die kretische Inselwelt in das spätsommerliche Frankreich führt. Hier hat er Eindrücke gesammelt, geschrieben, gezeichnet, gemalt, hier hat er seine Arbeiten erfolgreich ausgestellt.

BILDER / bücher

gegründet 1985 als Antiquariat für das bibliophile Buch und die Künstlergraphik des XX. Jahrhunderts, setzte bald mit der Herausgabe von Buch - und Graphikeditionen einen neuen Schwerpunkt: Pressendrucke alter und neuer Texte in kleiner Auflage, angereichert mit Original - Graphiken Berliner Künstler.

Die Kritik mißt das Schaffen der BILDER / bücher am Vorbild der hohen Buchkultur der zwanziger Jahre und bewundert "ein rundes und einfach schönes Bild literarisch - künstlerischer Gestaltungskunst, die im Zeitalter des Taschenbuches und der Computer - Bildschirme eigentlich schon ein Anachronismus ist" (Berliner Morgenpost).